

Die Tatsache, daß zwischen der ersten und zweiten Beobachtung 2 Monate lagen und daß es bei der dritten Beobachtung 2 Eistaucher waren, während in den ersten beiden Fällen mit Sicherheit kein zweiter Vogel anwesend war (genügend lange Beobachtungszeiten!), läßt vermuten, daß es sich um vier verschiedene Individuen gehandelt hat. Dann ist anzunehmen, daß nicht nur am Ammersee Eistaucher waren. Von 1984 ist mir bis jetzt eine weitere Feststellung bekannt geworden (1 Ex. am 28. 2. 1984 am Bodensee: OAG Bodensee, Rundbrief Nr. 92).

Dr. Johannes Strehlow, Brahmsstr. 4, 8034 Germering

### **Erste erfolgreiche Brut der Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* in Bayern 1982 am Ammersee**

Der Bericht von K. P. BELL (Anz. orn. Ges. Bayern 23, 1984: 234–235) über einen weiteren Brutversuch der Schwarzkopfmöwe 1984 in Bayern (Franken) gibt Veranlassung mitzuteilen, daß am Ammersee Schwarzkopfmöwen 1982 erfolgreich gebrütet haben.

Schon ein Jahr zuvor hatte ein Paar im NSG „Vogelfreistätte Ammersee Südufer“ auf einem künstlichen Nistfloß gebrütet. Umgeben von 9 brütenden Flußseeschwalben-Paaren und deren ständigen Angriffen ausgesetzt, hatten die beiden geschlüpften Jungen nur 4–5 Tage überlebt (J. STREHLOW, Anz. orn. Ges. Bayern 20, 1981: 170–173).

Unerwartet blieben uns die Schwarzkopfmöwen treu. 1982 tauchte die erste am 27. 3. am Südostende des Sees auf, am 2. 5. zählten K. JUNGHANS, G. TRAWNIK und H. WIRZ 5 ad. an der Möwen-Insel. Diese fünf fanden H. PRAHL und ich am 26. 5. bei der Nesterzählung auf der Möwen-Insel wieder, außerdem zwei Schwarzkopfmöwen-Gelege in etwa 2 m Abstand voneinander mit 4 und 3 Eiern. Unter den mehr als 1 000 Lachmöwen-Gelegen fanden wir die Schwarzkopfmöwen-Nester beim möglichst raschen Zählen nur dadurch, daß sich die Altvögel darauf niederließen. Nester und Eier waren kaum von denen der Lachmöwen zu unterscheiden (deren Eier ja außerordentlich in Färbung und auch Größe variieren). Etwas feineres Nestbaumaterial unter Verwendung von Schilfrispen fiel auf (Dias vorhanden). Um die Möwen nicht unnötig lange zu stören, nahmen wir an den Eiern keine Messungen und genauen Farb- und Strukturvergleiche vor. Bei einer Umrundung der Insel 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Wochen später am 21. 6. trafen C. KRAFFT und ich auf 3 fast flügge und gleich große Schwarzkopfmöwen-Junge, die inmitten einer Schar von Lachmöwen-Jungen im Flachwasser standen. Sie fielen sofort durch ihre Größe, den dickeren Schnabel und die

kontrastreichere Färbung unter den Lachmöwen auf. Nach ihrer Größe zu urteilen waren sie ausgewachsen. Ob diese Jungen aus einem einzigen der Gelege oder aus beiden stammten, ist nicht bekannt. Später erschienen mehrfach 1 und schließlich 2 junge Schwarzkopfmöwen auf der Kiesinsel im Binnensee (= 500 m entfernt), wo ihnen am 20., 21. und 22. 7. von einem Altvogel Futter ausgewürgt wurde (KRAFFT).

#### Weitere Chronik:

1983: Viele Beobachtungen am Südostende des Sees zwischen 15. 3. und 10. 8., maximal 4–5 Ex. am 25. 4. (F. FRÖBEL), längere Zeit brutverdächtig auf der Möwen-Insel; eine Brut scheint aber mißlungen zu sein. Zunächst reines Paar, später möglicherweise Mischpaar mit Lachmöwe; oft Nist-ablösezeremonie zu sehen (F. FRÖBEL).

1984: Wiederum zur Brutzeit anwesend (26 Daten zwischen 5. 4. und 28. 7.), doch hat offenbar keine Brut stattgefunden. Von vielen Beobachtern wurden 1 und 2 Ex. pro Tag gesehen, es waren aber drei verschiedene Individuen beteiligt, nämlich 1 immat., 1 zweijährig mit schwarzen Flügelspitzen und 1 ad. (F. FRÖBEL, C. KRAFFT, C. SCHULZE).

Seit 1980 waren zur Brutzeit jedes Jahr Schwarzkopfmöwen am Ammersee, 1981 und 1982 brüteten sie. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung.

Dr. Johannes Strehlow, Brahmstr. 4, 8034 Germering

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [24\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Strehlow Johannes

Artikel/Article: [Erste erfolgreiche Brut der Schwarzkopfmöwe Larus melanocephalus in Bayern 1982 am Ammersee 91-92](#)